



Schülerbegegnung Lublin – Köln 25.-29. Oktober 2021

Gemeinsam mit dem Kölner Montessori-Gymnasium und dem Lyzeum Ogólnokształcące im. Stanisława Staszycy in Lublin fand vom 25. bis 29. Oktober 2021 ein Jugendaustausch in Köln statt. 20 deutsche Schüler:innen der 10. Klasse des Montessori-Gymnasiums und 16 polnische Schüler:innen der 9./10. Klasse des Lyzeums setzten sich fünf Tage lang intensiv mit dem Thema Medien auseinander. Es ging u. a. um die Rolle der Medien in unserer Gesellschaft und in der heutigen Welt, aber auch um die Bedeutung von Medienvielfalt, die Herausforderungen im Umgang mit Sozialen Medien sowie um Medienkompetenz. Darüber hinaus setzten sich die Teilnehmenden mit der Verantwortung der Medien im Umgang mit Fake News, Cybermobbing und Hate Speech auseinander. Das übergeordnete Ziel war das Erlernen eines eigenverantwortlichen Umgangs mit der heutigen Medienlandschaft einschließlich dem Internet und den sozialen Netzwerken.



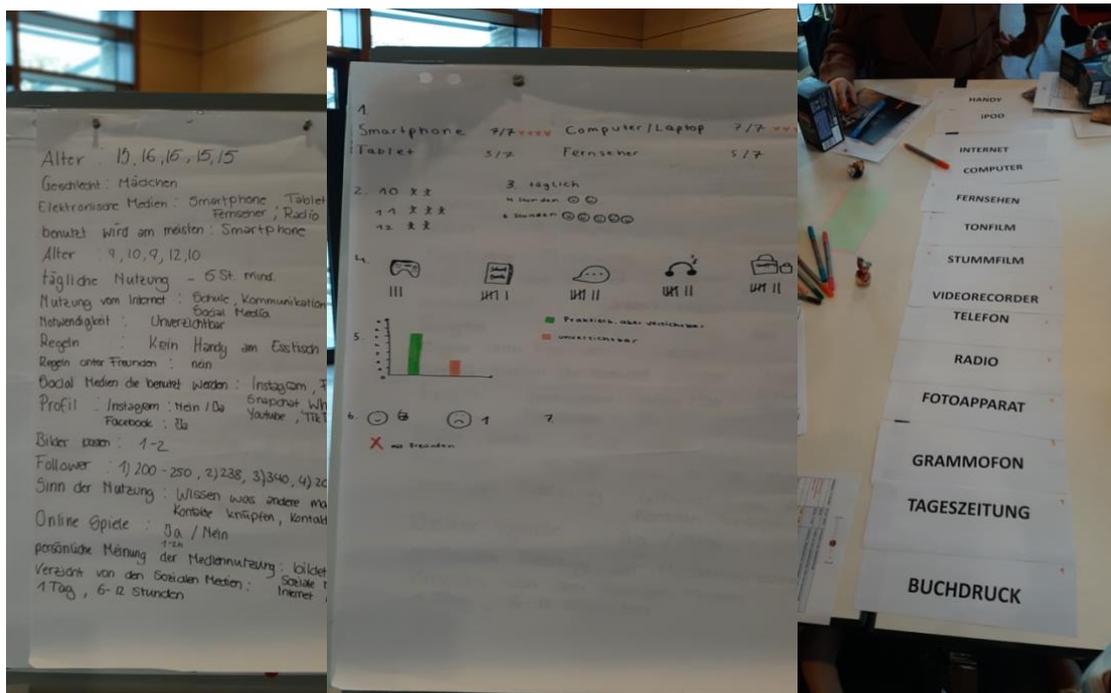


Montag, 25. Oktober 2021 Nachdem sich die polnischen Schüler:innen nach 16-stündiger Anreise in der Jugendherberge Köln-Riehl erholt hatten, konnte am Montagmorgen der Jugendaustausch mit einer ersten Begegnung der deutschen und polnischen Schüler:innen im Seminarraum nahe des Montessori-Gymnasiums beginnen. Es folgten Begrüßung und Vorstellung des Programms durch die Projektbetreuerin Irina Gauer von Aubiko e.V. sowie durch die Lehrer:innen der Lubliner und der Kölner Schulklasse – Frau Waśik und Herr Stawinoga. Anschließend entschieden sich die Jugendlichen für unterschiedliche Rollen und Aufgaben wie u.a. das Protokollieren von Interviews mit Expert:innen, das Fotografieren und Filmen von interaktiven Programmpunkten sowie die Erstellung einer Broschüre. Ziel war es, die erarbeiteten Ergebnisse im Nachgang des einwöchigen Jugendaustauschs zu einem multimedialen Abschlussbericht zusammenzufügen.

Mit Hilfe verschiedener Spiele konnten sich die Schüler:innen untereinander kennenlernen und erste Kontakte knüpfen. Hierbei meisterten die polnischen Schüler:innen ihre erste sprachliche Herausforderung und bekamen die Gelegenheit ihre Deutschkenntnisse auszuprobieren. Die Chemie zwischen den beiden Gruppen stimmte von Anfang an, so dass die beiden Klassen schnell miteinander ins Gespräch kamen. Somit war die Basis für eine vielversprechende Woche gelegt und die Einführung in das Thema „Was sind Medien“ konnte starten. Die Jugendlichen diskutierten hierbei darüber, wie Medien definiert werden können und wie unterschiedlich eng oder weit der Begriff gefasst werden kann. Nach dem Mittagessen folgte eine Stadtführung in der Kölner Altstadt. Die frische Luft war hierbei eine willkommene Abwechslung nach den Stunden im Seminarraum. Für die Führung hatte jede:r Schüler:in zuvor eine Sehenswürdigkeit ausgewählt, um diese den Mitschüler:innen vorzustellen. Unter den Stationen waren Klassiker wie der Kölner Dom, das historische Rathaus und die Hohenzollernbrücke, aber auch weniger bekannte Orte wie das Römisch-Germanische Museum, das Ludwig Museum oder die Kirche Groß St. Martin.



Dienstag, 26. Oktober 2021 Der zweite Tag startete mit einem Workshop zum Thema Internet/ Soziale Medien sowie damit verbundene Chancen und Risiken. In gemischten Kleingruppen beschäftigten sich die Schüler:innen mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Sozialen Netzwerken. Im Anschluss daran fand eine inhaltliche Vorbereitung auf das Interview mit Matthias Felling statt, der Medienpädagoge und Experte für Jugendmedienschutz bei der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz im Bundesland NRW ist und sich freundlicherweise zu einem Interview bereit erklärte. Während des Interviews stellten die Schüler:innen Herrn Felling vielfältige Fragen zu seiner Person, seinem Werdegang und seinem beruflichen Alltag, aber auch Fragen zur Bedeutung der sozialen Medien in unserer heutigen Gesellschaft, zu Cybermobbing und Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Jugendlichen in sozialen Netzwerken. Außerdem interessierten sich die Schüler:innen für die Beweggründe von Matthias Felling, warum er sich im Besonderen dafür einsetzt, dass Jugendliche im Umgang mit Medien ausreichend geschützt sind. Nach dem erfolgreichen Interview wurde Matthias Felling mit einem fulminanten Applaus verabschiedet. Die Teilnehmenden waren von seinem Wissen und seinen Antworten begeistert! Somit konnte auch der zweite Vormittag als überaus gelungen abgeschlossen werden.



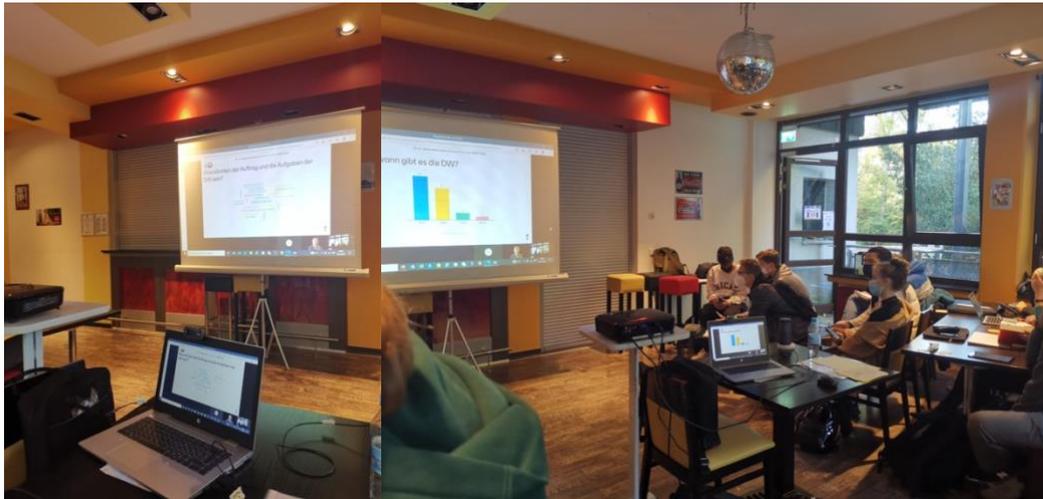
Auf das Gespräch mit Matthias Felling folgte nach der Mittagspause ein weiteres Interview mit der Medienexpertin Corina Blümel. Die Schüler:innen bereiteten sich auch darauf mit unterschiedlichsten Fragen vor. Corina Blümel ist eine freie Journalistin, Vorsitzende der Kölner Journalistenvereinigung sowie Mitglied des WDR-Rundfunkrats. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person und ihres persönlichen Werdegangs beantwortete Corina Blümel zahlreiche Fragen zu ihrem beruflichen Alltag sowie zu ihren Aufgabenbereichen. Darüber hinaus ging die Expertin auf Fragen zur Rolle der Medien in unserer heutigen Welt ein und erläuterte beispielsweise, welche wesentliche Bedeutung Medien in unserer Gesellschaft spielen bzw. idealerweise spielen sollten, was ihrer Meinung nach die zentralen Aufgaben von Medien sind oder was sich in den vergangenen Jahren in der Medienlandschaft verändert hat. Als abschließenden Punkt erläuterte Corina Blümel ihre persönliche Meinung über Chancen und Gefahren in der aktuellen Entwicklung der Welt der Medien. Auch von diesem Interview waren die Schüler:innen begeistert und Corina Blümel wurde ebenso enthusiastisch wie ihr Vorredner verabschiedet. Als Abschluss des zweiten Tages reflektierten die Teilnehmenden über ihre Erkenntnisse aus den Interviews und ließen den Abend mit vielen neuem Eindrücken gemeinsam ausklingen.

Mittwoch, 27. Oktober 2021 Der dritte Tag stand unter dem Thema „Medienkonsum und Medienverhalten“. Hierzu tauschten sich die Schüler:innen gegenseitig über ihr eigenes Medienverhalten und verglichen ihre Angaben mit aktuellen Erhebungen. In Kleingruppen wurden Statistiken und Studien zum Medienverhalten ausgewertet und so aufbereitet, dass jede Gruppe ihre Ergebnisse den Mitschüler:innen vorstellen konnte. Nach der Mittagspause ging es gleich praktisch weiter zum Thema „Konsum“. Die Schüler:innen unternahmen zunächst eine entspannte Führung durchs Kölner Schokoladenmuseum und trafen sich am Abend zu einer Kinovorführung des Films „Contra“, einer hochaktuellen Culture-Clash-Komödie über Vorurteile und Stereotype.



Donnerstag, 28. Oktober 2021 Am vierten Tag beschäftigten sich die Schüler:innen mit den Medienlandschaften in Polen und in Deutschland. Wie bereits an den Vortagen bereiteten sich die Schüler:innen erneut mit Fragen auf ein Interview vor – diesmal mit drei Medienexpertinnen der Deutschen Welle, dem Auslandsrundfunk der Bundesrepublik Deutschland. Das Interview begann mit einer Kurzpräsentation über die Deutsche Welle durch Catharine Beckmann, gefolgt von einer interaktiven Mentimeter-Umfrage. Anschließend stellte sich Katarzyna Domagala vor, eine Journalistin der polnischen Redaktion bei der Deutschen Welle. Nach dieser kurzen Einführungsrunde waren wieder die Schüler:innen an der Reihe ihre Fragen zu stellen. Die Teilnehmenden interessierten sich besonders für die Beweggründe, warum die Repräsentantin Katarzyna Domagala ihren Beruf als Journalistin gewählt hat, aber auch allgemeine Fragen zur Deutschen Welle und deren wesentlichen Ziele und Aufgaben. Als weiterer zentraler Frageschwerpunkt wurden die Medienlandschaften von Deutschland und Polen besprochen und miteinander verglichen. Hier wurden beispielsweise Fragen gestellt, ob sich aus Sicht der

Journalistin Katarzyna Domagala etwas in den deutsch-polnischen Beziehungen seit dem EU-Beitritt von Polen verändert hat, wie Medien die deutsch-polnischen Beziehungen beeinflussen und welche Funktion Medien für die Gesellschaft erkennen lassen. Im Kontext der vorherigen Tage wurde ebenso diskutiert, ob sich in Polen und Deutschland Unterschiede im Konsum von und Umgang mit Medien beobachten lassen. Am Donnerstagnachmittag unternahmen die Schüler:innen eine weitere Exkursion. Diesmal ging es für die Gruppe ins kürzlich wiedereröffnete Rheinische Bildarchiv. Dort erhielten sie eine Führung von Simin Rahmzadeh. Mit etwa 5,5 Millionen analogen und über 800.000 digitalen Fotografien gehört das Archiv zu den größten kunsthistorischen Fotoarchiven in Deutschland. Nach der Führung bekamen die Schüler:innen Gelegenheit, Simin Rahmzadeh Fragen über die Aufgaben eines Archives, die Formen der Überlieferung bzw. Quellen zu stellen und mit ihr über diese Themen zu diskutieren.



Freitag, 29. Oktober 2021 Während die Schüler:innen zwischen den Programmpunkten der vergangenen Tage bereits vereinzelt am eingangs genannten multimedialen Abschlussbericht arbeiteten, war der letzte Tag der Woche vorrangig dem Zusammentragen der Protokolle zu den Interviews mit den Expert:innen, den unzähligen Fotografien und Filmfragmenten, aber auch den vielen kreativen Ideen zur Erstellung einer Broschüre und eines Kurzfilms gewidmet. Gemeinsam wurden erste Entwürfe in Angriff genommen und ein Plan für die weitere Bearbeitung erstellt. Räumlich getrennt, aber digital verbunden werden nun die polnischen und deutschen Schüler:innen ihre Aufgaben fertigstellen. Abschließend bekamen die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, sich nochmals über die Projekttag und die gesammelten Eindrücke auszutauschen. Es folgten herzliche Verabschiedungsszenen und Wiedersehenswünsche zwischen den polnischen und deutschen Schüler:innen, denn die Abreise der polnischen Gruppe stand kurz bevor. Letztendlich lässt sich das Schülerbegegnungsprojekt Lublin – Köln als vollen Erfolg vermerken, bei dem viele neue Erkenntnisse erlangt und deutsch-



polnische Freundschaften geknüpft werden konnten. Wir freuen uns auf das nächste deutsch-polnische Jugendbegegnungsprojekt!